

Führende Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Frühen Hilfen, der Sozialpädiatrie und der Frühförderung geben nicht nur einen Überblick über das vorhandene Wissen, sondern zeigen auch Möglichkeiten des Umsetzens in Praxishandeln auf.

Im Mittelpunkt steht dabei unser internationaler Gast aus den USA, Prof. em. Dr. Martha F. Erickson, die als Pionierin im Bereich der Frühen Hilfen gilt und zusammen mit Prof. Dr. Byron Egeland das bindungsorientierte STEEP-Programm entwickelt hat.

(Zum englischsprachigen Vortrag von Martha Erickson finden Sie ein Handout in deutscher Sprache in Ihrer Tagungsmappe.)

Unsere weiteren Referentinnen und Referenten in der Reihenfolge des Auftretens sind:

- Prof. Dr. Ute Thyen, Dr. med.,  
Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Lübeck
- Dr. Lothar Unzner, Dipl. Psychologe,  
Leiter Frühförderstellen Erding
- Prof. Dr. Gerhard J. Suess, Dipl. Psychologe,  
Professor an der HAW Hamburg
- Dr. Michael Schieche, Dipl. Psychologe,  
Kinderzentrum München
- Dr. Heinz Kindler, Dipl. Psychologe,  
wissenschaftlicher Referent am DJI - Deutsches Jugendinstitut in München
- Dr. Nicola Kaatsch, Dr. med.,  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin,  
Zentrum für Kindesentwicklung - Sozialpädiatrisches Zentrum Hamburg
- Christel Springer, STEEP-Beraterin,  
Beratungsstelle „nullbisdrei“ Hamburg
- Prof. Dr. Günther Opp, Sonderpädagoge,  
Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



CCKids

#### **Veranstalter**

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Fakultät Wirtschaft und Soziales  
ZEPRA - Zentrum für Praxisentwicklung  
Alexanderstr. 1 - 20099 Hamburg

in Kooperation mit dem STEEP - Team und CCKids der HAW Hamburg.

#### **Unterstützung**

Die Tagung wird von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg (BASFI) unterstützt. Senator Detlef Scheele hat die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

© Fotomaterial: Peter Frischmuth - Körper-Archiv (verändert durch Bildbearbeitung).

#### **Termin**

Donnerstag, 17. November 2011 - Einlass ab 8.00 Uhr

#### **Veranstaltungsort**

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
Berliner Tor 21 (Aula) - 20099 Hamburg

Heiß- und Kaltgetränke und weitere Verpflegung (Mensa-Gutschein für Mittagessen) halten wir für Sie bereit. Wir bitten um rechtzeitiges Erscheinen zur Abholung der Tagungsunterlagen am Empfang.

#### **Anfahrt zum Veranstaltungsort**

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
U-Bahn Lohmühlenstraße, U- + S-Bahn Berliner Tor sowie Regional- und Fernverkehr Hamburg-Hauptbahnhof.

#### **Kosten**

Der Kostenbeitrag beträgt 65,- Euro. Studierende und Arbeitslose erhalten bei Nachweis einen ermäßigten Kostenbeitrag in Höhe von 40,- Euro.

#### **Anmeldung**

Ihre Anmeldung ist über die Internetseite [www.zepra-hamburg.de](http://www.zepra-hamburg.de) möglich. Alternativ können Sie sich formlos unter Angabe Ihrer personenbezogenen Daten schriftlich per **Fax 040 / 28 00 78 - 74** oder per Post bei ZEPRA anmelden.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung bei Platzverfügbarkeit.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 10. November 2011.



## Die Fachtagung im Norden

### Frühe Hilfen und Wirkungsorientierung

- Optimierung und Vernetzung -

17. November 2011  
Hamburg

## Grußworte und Einleitung zur Tagung

### „Frühe Hilfen und Wirkungsorientierung“ - Optimierung und Vernetzung -

ab 9.00 Uhr

## Begrüßung durch

**Prof. Dr. Michael Stawicki**, Präsident der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

**Detlef Scheele**, Senator für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg

**Prof. Dr. Gerhard J. Suess**, Professor an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

## Vorträge

9.30 – 12.30 Uhr

9.30 – 10.15 Uhr

**Prof. em. Dr. Martha F. Erickson**  
*Der lange Weg der Frühen Hilfen - die Entwicklung des STEEP - Programms in den USA*

10.15 – 11.00 Uhr

**Prof. Dr. Ute Thyen**  
*Erfahrungen und Entwicklungen der Frühen Hilfen an der Schnittstelle zum Gesundheitssystem*

11.00 – 11.45 Uhr

**Dr. Lothar Unzner**  
*Frühförderung und Frühe Hilfen*

11.45 – 12.30 Uhr

**Prof. Dr. Gerhard J. Suess**  
*Präsentation der Ergebnisse der Begleitforschung aus dem STEEP - Praxisforschungsprojekt WiEGE*

Mittagspause 12.30 – 14.00 Uhr

## Vorträge

14.00 – 17.00 Uhr

14.00 – 14.45 Uhr

**Dr. Michael Schieche**  
*Der Einfluss des Bindungshintergrundes im Beratungsprozess – Implikationen für Ausbildung und Supervision*

14.45 – 15.30 Uhr

**Dr. Heinz Kindler**  
*Wirkungsorientierung in der Jugendhilfe – eine Bestandsaufnahme*

15.30 – 16.15 Uhr

**Dr. Nicola Kaatsch und Christel Springer**  
*Beispiele aus der Implementierung Früher Hilfen in die Praxis*

16.15 – 17.00 Uhr

**Prof. Dr. Günther Opp**  
*Arbeit mit Gruppen – eine notwendige Ergänzung zu Einzelfallhilfe*

## Die Veranstaltung endet um ca. 17.15 Uhr.

Die Teilnahmebescheinigungen werden Ihnen aus organisatorischen Gründen per Post zugesendet.

Die Akkreditierung bei der Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt. (Anmerkung: Zwischen der Psychotherapeutenkammer Hamburg und der Ärztekammer Hamburg wurde eine uneingeschränkte gegenseitige Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen vereinbart.)



Wir laden Sie herzlich zur  
4. Fachtagung im Norden  
am 17.11.2011 ein !

## Frühe Hilfen und Wirkungsorientierung - Optimierung und Vernetzung -

Nicht nur die Notwendigkeit zum Sparen zwingt zu vermehrter Wirkungsorientierung in der Jugendhilfe. Die ständige Verbesserung der Hilfeleistungen ist auch ein Gebot professioneller Ethik. „Gut ist, was hilft!“ Frühe Hilfen bieten hier einen erfolversprechenden Ansatz.

Wirkung hängt nicht nur davon ab, was in einer Hilfe geleistet wird, sondern insbesondere auch, wann diese Hilfe erfolgt. Der Übergang zur Elternschaft stellt gerade für hoch belastete Eltern einen günstigen – leider lange vernachlässigten – Interventionszeitpunkt dar. Neueste Erkenntnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen wurden in unterschiedlichen Programmen Früher Hilfen in Praxishandeln übersetzt und ihre Wirkung wird nun zunehmend empirisch überprüft. Die Tagung soll einen Überblick über das Erreichte geben und über die anstehenden Aufgaben auf dem Gebiet der Frühen Hilfen informieren.

Neben Berichten über Wirkungsbelege Früher Hilfen steht auch das gesamte Hilfesystem zur Diskussion. In der Praxis zeigen sich immer wieder Reibungsverluste zwischen unterschiedlichen Hilfeleistungen, gerade wenn Schnittstellen zwischen dem Gesundheits- und Jugendhilfesystem betroffen sind. Lassen sich z.B. Leistungen der Frühförderung, der Mütterberatung und der niedergelassenen Hebammen sinnvoll von den Leistungen der Jugendhilfe auf dem Gebiet der Frühen Hilfen unterscheiden? Lassen sich bessere Übergänge von Hilfen schaffen und dient eine stärkere Vernetzung von Akteuren dem Wohle der betroffenen Eltern und ihren Kindern?

Antworten darauf versuchen wir mit dieser Fachtagung zu finden.